

Designing the Future of Work

Die Feller AG setzt auf gfos

Effiziente HR-Prozesse für Mitarbeitende und Vorgesetzte

Make the most of your energy – nach diesem Motto produziert die Feller AG bereits seit über 100 Jahren Schalter und Steckdosen sowie verschiedene Produkte für die Steuerung, Gebäudeautomation und Türkommunikation. 1909 gegründet, beschäftigt das Unternehmen mit Sitz in Horgen heute rund 420 Mitarbeitende. Seit 1992 gehört Feller als Tochtergesellschaft zu Schneider Electric.

Mit gfos zu mehr Effizienz und Einheitlichkeit

Innovation und Effizienz wird bei Feller groß geschrieben: So wurde im Jahr 2019 die bestehende Software durch die Lösung der GFOS abgelöst. Seitdem sorgen digitale Zeiterfassung und Employee Self Service für beschleunigte Prozesse und einen umfassenden Überblick. Mit der Einführung des neuen Systems wurde zudem eine Harmonisierung der Zeitwirtschaft



innerhalb der DACH-Region angestrebt. „gfos war damals schon im Konzern integriert“, berichtet Andrin Diener, Projektleiter der Feller AG für GFOS. „Wir hatten bereits eine Einheit in der Schweiz, die gfos einsetzte. Heute wird die gesamte Schweiz über die Software abgebildet“, ergänzt Thorsten

Fees, verantwortlicher Projektleiter bei Schneider Electric für GFOS innerhalb der DACH-Region. Eingeführt wurde die Software zunächst im Office-Bereich. Die Produktion folgte nach kurzem Testlauf nur drei Monate später.

SOFTWARE

- gfos.Workforce | Zeiterfassung
- gfos.Workforce | Workflow
- gfos.Workforce | Mobile
- gfos.Workforce | Personaleinsatzplanung

TERMINALS

- Datafox

Digitale Zeitwirtschaft

Während innerhalb der Büroorganisation keine besonderen Anforderungen bestanden, stellte die Abbildung der Linienzeiterfassung im Produktionsbereich zunächst eine Herausforderung dar: „Wir haben hier individuell programmierte Auswertungen anstatt des *gfos* Standards genutzt, um die Linienzeiten abbilden zu können“, so Thorsten Fees. „Das haben wir von der Komplexität her zunächst

Mitarbeitende im Office-Bereich ihre Arbeitszeiten innerhalb einer Bandbreite von sechs bis 20 Uhr flexibel gestalten können, sind Produktionsmitarbeitende im Dreischicht-Betrieb tätig. Schichtzuschläge und Rückstellungsinformationen wie Überzeiten, Überstunden und Abwesenheiten werden per Schnittstelle bequem an das Lohnprogramm übergeben. Auch bei auftretenden Normabweichungen profitieren Mit-

Um die Linienzeiten und die damit verbundenen Kostenstellensprünge abbilden zu können, setzt die Feller AG auf den Einsatz moderner Datafox-Terminals. Kombiniert mit *gfos* ist die Änderung von Kostenstellen nun problemlos möglich: „Die Mitarbeitenden können am Terminal die entsprechende Kachel auswählen und so die Kostenstelle bequem per Knopfdruck wechseln“, erklärt Andrin Diener.



Workflow

Parallel zur digitalen Zeitwirtschaft wurde auch der Employee Self Service der GFOS implementiert. „Ziel war es, den HR-Bereich zu entlasten und einen Teil der Verantwortung an die Mitarbeitenden abzugeben“, so Andrin Diener. Über die mitarbeitergesteuerte Verwaltung von An- und Abwesenheitsdaten hinaus, zählte weiterhin die Unterstützung der Teamleitenden zu den Anforderungen des Horgener Unternehmens. „Für die Manager*innen bietet der Workflow einen großen Mehrwert. Sie erhalten zuverlässige Informationen über die aktuelle Personalplanung und haben in *gfos* jederzeit die Möglichkeit, über verschiedene Ansichtsberechtigungen zu arbeiten. Hier war es uns besonders wichtig, diese Komplexität auch abbilden zu können. Mit *gfos* ist das ohne Probleme möglich“, ergänzt Thorsten Fees zur Umsetzung.

unterschätzt“. Die Implementierung im Office-Bereich war hingegen unproblematisch: „Vorholzeiten, Brückentage, Schichtmodelle usw. – all das konnte in *gfos* genauso abgebildet werden, wie wir es brauchten“, stellt Thorsten Fees zufrieden fest.

arbeitende sowie Vorgesetzte von zusätzlichem Komfort: „*gfos* erzeugt hier automatisch Hinweismeldungen für die betroffenen Mitarbeitenden und deren Führungskräfte. Zusätzlich werden Mitarbeitende im Dashboard der Webapplikation auf die Normabweichung aufmerksam gemacht und können entsprechend agieren. Die Visualität wurde in jedem Fall deutlich verbessert“, berichtet Thorsten Fees.

Die wöchentliche Arbeitszeit bei Feller beträgt 41 Stunden - inklusive einer Stunde Vorholzeit. Während

Innerhalb der DACH-Region wird der *gfos.Workforce* | Workflow von ca. 5.150 Mitarbeitenden und deren Vorgesetzten

genutzt. Darüber hinaus steht das Mitarbeiterportal auch externen Manager*innen - beispielsweise in Spanien und Italien - zur Verfügung.

Einen besonderen Nutzen bietet das digitale Antragswesen: Abwesenheiten, Sonderzeiten oder auch fehlende Buchungen können Mitarbeitende schnell und einfach im System beantragen. Die Bearbeitung dieser Anträge erfolgt anschließend ebenfalls rein digital: „Abwesenheiten werden grundsätzlich von den Manager*innen genehmigt. Natürlich gibt es aber auch Szenarien, bei denen die HR-Abteilung involviert ist. Das ist beispielsweise bei Sonderurlaubstagen der Fall – hier haben wir dann ein doppeltes Genehmigungsverfahren im System“, berichtet Thorsten Fees. Insgesamt werden bei Feller 62 Hierarchiestufen, innerhalb der DACH-Region von Schneider Electric ganze 1.195 Hierarchien sowie einzelne Vertretungsregeln über *gfos* gesteuert.

Der Employee Self Service überzeugt zudem durch zahlreiche Möglichkeiten aus dem Bereich Workforce Analytics: „Wir nutzen ziemlich viele der enthaltenen Auswertungsmöglichkeiten. Einen besonderen Vorteil bietet dabei der automatische E-Mail-Versand verschiedener Analysen – das erleichtert den Arbeitsalltag der Mitarbeitenden

bzw. Vorgesetzten wirklich enorm“, sind sich die Projektleitenden einig. „In unserem Vorgängersystem war das so nicht möglich.

Auch die Auswertung der Kostenstellen lief vor der Einführung von *gfos* manuell und war extrem zeitaufwendig“, erinnert sich Thorsten Fees. Neben den gängigen Auswertungen zu Ampelkonten, Saldenübersichten oder Urlaubsplanungen kommen individuell



für Feller programmierte Analysen der Kostenstellenzeiten zum Einsatz.

Ausblick

Als attraktiver Arbeitgeber plant die Feller AG auch in Zukunft weitere Maßnahmen, die den Arbeitsalltag

der Belegschaft noch effizienter und angenehmer gestalten sollen.

So steht mit der mobilen Zeiterfassung via *gfos.Workforce | Mobile* bereits das nächste Projekt in den Startlöchern: „Insbesondere für Außendienstmitarbeitende und Mitarbeitende im Homeoffice ist das schon eine super Arbeitserleichterung, weil sie die Zeiten nicht wie bisher nachtragen müssen, sondern direkt per Smartphone von unterwegs erfassen können“, beschreibt Andrin Diener die künftigen Vorzüge. Zusätzlich ist die Implementierung der Projektzeiterfassung aus dem Hause GFOS vorgesehen.

Fazit

Die Anforderungen der Feller AG konnten mit der Einführung von *gfos* sowohl im Office-Bereich als auch in der Produktion vollends erfüllt werden. Besonders die Support-Leistungen der GFOS heben die Projektleitenden bei Feller und Schneider Electric dabei hervor: „Wir haben mit GFOS einen zuverlässigen Ansprechpartner, an den wir uns jederzeit wenden und bei dem wir vor allem schnell Hilfe erwarten können“, stellt Andrin Diener zufrieden fest. „Die Kommunikation war immer nett und offen, auch wenn es mal kritische Themen gab. Man hatte nie das Gefühl allein gelassen zu werden, sondern vielmehr, dass die Ansprechpartner*innen das

Problem wirklich lösen wollen. Es wurde jederzeit nach vertretbaren Lösungen gesucht, die innerhalb der Software abgebildet werden konnten“, beschreibt Thorsten Fees die Zusammenarbeit weiter.

Für die Feller AG spielt zudem das Thema Datenschutz und -sicherheit eine entscheidende Rolle. Als ISO 27001-zertifizierter Anbieter konnte GFOS auch hier den hohen Ansprüchen gerecht werden: „Die ISO 27001-Zertifizierung der GFOS war für uns sehr wichtig. Im Rahmen der Log4j-Problematik, die kürzlich auftrat, war GFOS der einzige Anbieter, der uns als Kundenunternehmen wirklich aktiv auf die Sicherheitslücke und die damit verbundenen, möglichen Risiken aufmerksam gemacht hat. Eine entsprechende Lösung wurde uns innerhalb eines halben Tages zur Verfügung gestellt, sodass wir das Problem schnell beheben konnten. Wir haben uns da durch unseren Berater sehr gut unterstützt gefühlt und konnten die Software ohne Ausfälle weiterlaufen lassen“, fasst Thorsten Fees zusammen.

Für die Mitarbeitenden bei Feller ist vor allem der Workflow ein Gewinn. Papieranträge und damit verbundene, zeitaufwändige Rückfragen gehören nun der Vergangenheit an. „Die Belegschaft hat jetzt die Möglichkeit, ihre Themen

eigenständig zu bearbeiten. Das macht den Arbeitsalltag natürlich auch einfacher. Zudem haben unsere Manager*innen nun einen super Überblick über ihre Teams und können alle wichtigen Informationen direkt abrufen“, so Andrin Diener über die Vorteile des Employee Self Service. „Die Mitarbeitenden sind zufrieden und das ist eigentlich auch das Wichtigste für uns“, schließt Thorsten Fees.

gfos ist ein eingetragenes Warenzeichen der GFOS mbH. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder Gebrauchsmuster-Eintragung. Hardware-, Software- sowie Produktnamen sind Handelsnamen und/oder Marken der jeweiligen Hersteller.

Das verwendete Bildmaterial stammt aus dem Hause Feller AG.